

Geistvolle „Beziehungskiste“

Szenische Lesung von Schiermann und Trautmann

VON VRONI VOGEL

Erding – Aus voller Kehle lachen zu können, weil man geistvoll und originell unterhalten wird, zählt wohl zu den schönsten Erlebnissen eines Zuschauers, und diese Wirkung zu erzielen, ist eine hohe Kunst. Genau das passierte beim satirischen Abend von „Schiermann&Trautmann“ im Erdinger Gymnasium.

Die Landkreisbibliothek präsentierte am Donnerstagabend die beiden Künstler Manfred Trautmann und Klaus Schiermann mit ihrem Programm „Beziehungskisten“. Mit schauspielerischer Professionalität, feinem Gespür für subtilen Wortwitz und der Dramaturgie literarischer Texte wurde dem Publikum in der Gymnasium-Aula ein vielschichtiges Theatervergnügen geboten.

Diese Vermittlung von Literatur hatte mit einer Lesung im herkömmlichen Sinne wenig zu tun. „Schiermann&Trautmann“ ließen



Der satirische Abend mit (v. r.) Manfred Trautmann und Klaus Schiermann gestaltete sich als vielschichtiges Theatervergnügen.

eigene und Texte von Autoren wie Kurt Tucholsky, Hugo Wiener, Joachim Ringelnatz, Sigi Zimmerschied, Gerhard Polt oder Helmut Qualtinger tatsächlich zum

Publikum sprechen. Literatur läuft bei ihnen keinerlei Gefahr, im schöngeistigen Elfenbeinturm zu verstauben, sondern findet scheinbar mühelos den Weg zu den

Menschen, zu denen sie eigentlich auch hingehört.

Die Sprache ist bei den beiden bestens aufgehoben, wird ohne falsche Ehrfurcht, dafür aber mit kenntnisreichem Verständnis für ihre Tiefenwirkung gehandhabt.

Das muss nicht verwundern. Schließlich sind Schiermann als Schauspieler und Trautmann als Kabarettist, Autor und Regisseur mit der Sprache „verbandelt“. In ihren „Beziehungskisten“ hatte man beispielsweise Anteil an chaotischen Verwicklungen des Alltags, war bei einem äußerst amüsanten Besuch in der Buchhandlung mit dabei, erlebte, wie die Diskussion über die Herkunft der Löcher im Emmentaler Käse eine ganze Verwandtschaftssippe entzweit und die Einführung in die englische Sprache ins Absurde kippt.

An diesem Abend im Erdinger Gymnasium konnte es durchaus passieren, dass die eigene Beziehungskiste zu Sprache und Literatur geöffnet und gelüftet wurde.